

# Wasserwirtschaftsamt Kempten

## Hochwasserrückhaltebecken Sontheim

### Anlage 4 – Bauwerksverzeichnis

Entwurfsverfasser Ingenieurbüro Winkler und Partner GmbH Schloßstraße 59 A, 70176 Stuttgart Tel. 0711/66987-0 · Fax 0711/66987-20		Vorhabensträger	
05.07.2023		05.07.2023	
(Datum)	(Unterschrift)	(Datum)	(Unterschrift)

Ingenieurbüro Winkler und Partner GmbH

Dipl.-Ing. E. Winkler · Dr.-Ing. N. Winkler · Dipl.-Ing. R. Koch · Dr.-Ing. W. Rauscher

Schloßstraße 59 A · 70176 Stuttgart

Telefon 0711-66987-0 · Telefax 0711-66987-20

E-Mail: [info@iwp-online.de](mailto:info@iwp-online.de) · Web: [www.iwp-online.de](http://www.iwp-online.de)



Nr.	Bezug	Bezeichnung	Unterhaltungspflicht	Beschreibung
	A = Fluss km Östl. Günz B = Station Verlegestrecke C = Dammstationierung D = Stat. Dammüberfahrt E = Stat. Sammelleitung A F = Stat. Sammelleitung B	Bezeichnung	a) Bisheriger (falls vorhanden) b) Künftiger Unterhaltungspflichtiger/Eigentümer	geplante Veränderungen, vorgesehene Regelungen über Kostenbeiträge u.ä.
1	<u>Bezug A</u> 9+550 bis 9+800 <u>Bezug B</u> 0+043 bis 0+325	Verlegung der Östlichen Günz	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Der bestehende Gewässerlauf wird nach Osten verlegt und durch das Durchlassbauwerk geführt. Die Verlegestrecke wird naturnah gestaltet.
2	<u>Bezug A</u> 9+575 bis 9+636	Verfüllung der Östlichen Günz	a) Freistaat Bayern (WWA Kempten) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Im Bereich des Dammbauwerks wird der Gewässerlauf verfüllt. Die Sohle wird hierzu entsprechend ausgebaggert. Der restliche Verlauf wird als Altarm erhalten.
3	<u>Bezug B</u> 0+299 bis 0+314	Abflusspegel mit Messsteg	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Um das HRB künftig automatisch steuern zu können, wird unterstrom ein Abflusspegel mit trapezförmigen Messgerinne angeordnet.
4	<u>Bezug B</u> 0+234 bis 0+275 <u>Bezug C</u> 0+183	Durchlassbauwerk	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Das ökologisch durchgängige Durchlassbauwerk dient der Abflussregulierung und Hochwasserentlastung. Die lichte Breite beträgt 13,5 m (6 m je Feld + Pfeiler), die Länge beträgt ca. 41,6 m. Die Höhe über Gründungssohle beträgt max. rd. 10 m.
5	<u>Bezug C</u> 0+170	Betriebsgebäude	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Auf der Dammkrone wird zur Unterbringung der Steuerungstechnik und als Aufenthaltsbereich für das Betriebspersonal ein Betriebsgebäude errichtet. Die Außenabmessungen betragen ca. 7 m x 11 m.
6	<u>Bezug A</u> 9+583 bis 9+628 <u>Bezug B</u> 0+231 bis 0+280 <u>Bezug C</u> 0+000 bis 0+990	Dammbauwerk	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Wesentlicher Bestandteil des HRB ist der ca. 990 m lange Damm. Die Lage des Dammbauwerks wurde im Zuge des Rahmenentwurfs weitgehend festgelegt.  Rückhaltevolumen: rd. 1,35 Mio. m <sup>3</sup> Stauziel: 626,90 mÜNNH Kronenhöhe: 628,40 mÜNNH Freibord: 1,30 m Kronenlänge: 990 m Kronenbreite: 4,5 m Böschungsneigung ws/lS: 1:3/1:3 bis 1: 2,5 Dammhöhe über Tal: max. 7 m

Nr.	Bezug	Bezeichnung	Unterhaltungspflicht	Beschreibung
7	<u>Bezug C</u> 0+035 bis 0+177	Filterkörper mit Dammfußdränage 1 einschl. Schächte	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Der westliche Dränagestrang beginnt am westlichen Dammende und endet an der Flügelwand des Durchlassbauwerks. In regelmäßigen Abständen sind Spül- und Kontrollschächte angeordnet.  Zur Sammlung des anfallenden Sickerwassers bei Einstau des HRBs wird die Dränage in einem Filterkörper aus grobkörnigem durchlässigem Material verlegt.
8	<u>Bezug C</u> 0+192 bis 0+462	Filterkörper mit Dammfußdränage 2 einschl. Schächte	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Der mittlere Dränagestrang beginnt östlich des Durchlassbauwerks und endet am Schacht S2 (Ifd. Nr. 26). In regelmäßigen Abständen sind Spül- und Kontrollschächte angeordnet. Zur Sammlung des anfallenden Sickerwassers bei Einstau des HRBs ist die Dränage in einem Filterkörper aus grobkörnigem durchlässigem Material verlegt.
9	<u>Bezug C</u> 0+462 bis 0+950	Filterkörper mit Dammfußdränage 3 einschl. Schächte	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Der östliche Dränagestrang führt vom östlichen Dammende zum Schacht S2 (Ifd. Nr. 26). In regelmäßigen Abständen sind Spül- und Kontrollschächte angeordnet. Zur Sammlung des anfallenden Sickerwassers bei Einstau des HRBs ist die Dränage in einem Filterkörper aus grobkörnigem durchlässigem Material verlegt.
10	<u>Bezug C</u> 0+000 bis 0+990	Dammkronenweg	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Der Dammkronenweg dient der Befahrbarkeit des Dammbauwerks und der Zufahrt zum Durchlassbauwerk im Zuge der Unterhaltung. Der Weg wird mit Ausnahme des Kreuzungsbereichs mit der Dammquerung und des Notüberlaufs als Splittweg ausgebildet.
11	<u>Bezug C</u> 0+000 bis 0+021	Notüberlauf	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Die Anbindung an die Frechenrieder Straße liegt mit einer Höhe von 628,10 müNNH 30 cm unter der eigentlichen Dammkronenhöhe und wird auf einer Länge von 15 m als Notüberlauf ausgebildet. Mit einer Neigung von 5 % wird auf 6 m der Weg wieder auf die Kronenhöhe verzogen. Die Krone wird in diesem Bereich bituminös befestigt und die luftseitige Böschung mit großen Wasserbausteinen gesichert.
12	<u>Bezug C</u> 0+090 bis 0+173	luftseitiger Unterhaltungsweg, westlicher Abschnitt	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Am luftseitigen Dammfuß wird ein Unterhaltungsweg als Splittweg vorgesehen. Der Weg bindet im Westen an den bestehenden Weg neben dem vorhandenen Teich an und führt über einen Wendehammer neben dem Durchlassbauwerk bis zum Abflusspegel.

Nr.	Bezug	Bezeichnung	Unterhaltungspflicht	Beschreibung
13	<u>Bezug C</u> 0+191 bis 0+522	luftseitiger Unterhaltungsweg, mittlerer Abschnitt	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Vom Durchlassbauwerk verläuft der als Splittweg ausgebaute Unterhaltungswege bis zur Dammquerung. Dort beschreibt der Weg eine 90° Kurve und bindet an das bestehende Wegenetz an.
14	<u>Bezug C</u> 0+555 bis 0+990	luftseitiger Unterhaltungsweg, östlicher Abschnitt	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Vom bestehenden Wegenetz nördlich der Dammquerung verläuft der als Splittweg ausgebaute Unterhaltungswege parallel zur Böschung der Dammquerung und des Dammbauwerks bis zum östlichen Ende der Dammkrone.
15	<u>Bezug C</u> 0+000 bis 0+174	wasserseitiger Unterhaltungsweg, westlicher Abschnitt	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Am wasserseitigen Dammfuß wird ein Unterhaltungsweg als Splittweg vorgesehen. Der Weg bindet im Westen an die Dammkrone an und endet an einem Wendehammer neben dem Durchlassbauwerk.
16	<u>Bezug C</u> 0+194 bis 0+520	wasserseitiger Unterhaltungsweg, mittlerer Abschnitt	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Vom Durchlassbauwerk und der angrenzenden Wendepalte wird der Unterhaltungsweg als Splittweg am Dammfuß bis zur Dammquerung geführt und dort an den neuen Knotenpunkt angeschlossen.
17	<u>Bezug C</u> 0+550 bis 0+990	wasserseitiger Unterhaltungsweg, östlicher Abschnitt	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Vom Fuß der Dammquerung bis zum östlichen Ende des Dammbauwerks wird der Unterhaltungsweg entlang des Dammfußes als Splittweg angelegt. Dort bindet er an den Dammkronenweg an.
18	<u>Bezug C</u> 0+238 bis 0+462	Entwässerungsmulde	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Zur Entwässerung des Geländetiefpunkts auf Flst. 395 wird parallel zum wasserseitigen Unterhaltungsweg (Ifd. Nr. 16) eine flache Entwässerungsmulde angeordnet. Die Entwässerung erfolgt in den Altarm der östlichen Günz und in die Sammelleitung A (Ifd. Nr. 40).
19	<u>Bezug C</u> 0+521	Wirtschaftsweg auf Flst. 262/3	a) Gmd. Sontheim b) entfällt	Der bestehende Wirtschaftsweg in Verlängerung des Hochstetter Wegs wird vom Dammbauwerk gekreuzt. Der Weg wird nach Osten verlegt und als Überfahrt ausgebildet (Ifd. Nr. 20). Hierdurch entfallen ca. 160 m des Wegs auf Flst. 262/3 bzw. dienen künftig nur noch als Unterhaltungsweg für die Anlage.
20	<u>Bezug C</u> 0+545 <u>Bezug D</u> 0+000 bis 0+211	Dammquerung /Überfahrt	a) Gmd. Sontheim b) Gmd. Sontheim	Der neue Abschnitt des Wirtschaftswegs wird mit einem Längsgefälle von 10 % über das Dammbauwerk geführt.
21	<u>Bezug D</u> 0+178	Zufahrt auf Flst. 555/2	a) Gmd. Sontheim b) Gmd. Sontheim	Die bestehende Zufahrt wird höhenmäßig an die neue Situation angepasst und an die Dammüberfahrt (Ifd. Nr. 20) angebunden.

Nr.	Bezug	Bezeichnung	Unterhaltungspflicht	Beschreibung
22	<u>Bezug D</u> 0+050 bis 0+175	Wirtschaftsweg auf Flst. 371/2, 262/3 u. 391/2	a) Gmd. Sontheim b) entfällt	Der bestehende Weg wird auf ca. 240 m rückgebaut. Auf der Luftseite wird der Weg durch den neuen luftseitigen Unterhaltungsweg (Ifd. Nr. 14) ersetzt.
23	<u>Bezug C</u> 0+861	best. Weg auf Flst. 371, 370/2 u. 353	a) b) entfällt	Der bestehende Weg kreuzt das Dammbauwerk und wird daher auf ca. 37 m rückgebaut.
24	<u>Bezug C</u> 0+955	best. Weg auf Flst. 353/2	a) Gmd. Sontheim b) entfällt	Der bestehende Weg kreuzt das Dammbauwerk und wird daher auf ca. 40 m rückgebaut. Der Weg wird an den luft- und wasserseitigen Unterhaltungsweg (Ifd. Nr. 14 und 17) angebunden.
25	<u>Bezug C</u> 0+462	Schacht S1	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Der Schacht S1 wird auf der Wasserseite des Querungsbauwerks angeordnet. In ihn münden die Sammelleitungen A und B (Ifd. Nr. 40 und 41). Im Schacht befindet sich ein Plattenschieber DN 800 zum Absperrern der Querung im Hochwasserfall).
26	<u>Bezug C</u> 0+462	Schacht S2	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Der Schacht S2 wird auf der Luftseite des Querungsbauwerks angeordnet. Im Vorschacht befindet sich eine Absperrklappe DN 800 als Reserveverschluss. In den Hauptschacht münden zusätzlich die Dammfußdränagen 2 und 3 (Ifd. Nr. 8 und 9).
27	<u>Bezug C</u> 0+517	Schacht S3	c) d) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Der Schacht S3 wird als Fertigteilschacht DN 1200 ausgeführt. In den Schacht münden die Zu- und Ableitung der neuen Sammelleitung B (Ifd. Nr. 41) sowie die bestehende Sammelleitung DN 200 (Ifd. Nr. 38).
28	<u>Bezug C</u> 0+457	bestehende Sammelleitung DN 400/ DN 500, neue Sammelleitung DN 600	a) unbekannt b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Die bestehende Sammelleitung wird rückgebaut und durch eine neue Leitung DN 600 in gleicher Lage ersetzt. Die Leitung mündet bei Flst. 271/3 in den bestehenden Graben.
29	<u>Bezug C</u> 0+091  0+000 bis 0+990	Freileitung 20 kV	a) LEW Verteilernetz GmbH b) LEW Verteilernetz GmbH	Die bestehende 20 kV-Freileitung kreuzt das Dammbauwerk und wird ab dem Mast auf Flst. 454/455 verlegt. Zusätzlich plant der Betreiber, die nach Osten verlaufende Freileitung durch ein Erdkabel im Dammkronenweg zu ersetzen. Die Ausführung der Maßnahmen erfolgt im Vorfeld durch den Betreiber.
30	<u>Bezug C</u> 0+368	Freileitung 110 kV	a) LEW Verteilernetz GmbH b) LEW Verteilernetz GmbH	Die bestehende 110 kV-Freileitung kreuzt das Dammbauwerk. Um den Leitungsdurchhang zu reduzieren und den erforderlichen Leitungsabstand zur Dammkrone herzustellen, wird wasserseitig in unmittelbarer Nähe zum Dammbauwerk ein zusätzlicher Mast errichtet. Die Ausführung der Maßnahmen erfolgt im Vorfeld durch den Betreiber.

Nr.	Bezug	Bezeichnung	Unterhaltungspflicht	Beschreibung
31	<u>Bezug B</u> 0+264 bis 0+290 <u>Bezug C</u> 0+168	Abwasser- schacht und Abwasserlei- tung	a) a) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Zur Ableitung von Schmutzwasser aus dem Betriebsgebäude wird eine Abwasserleitung vorgesehen. Die Leitung endet in einem Sammelschacht, der auf der Luftseite in der Wendeplatte vorgesehen wird.
32	<u>Bezug B</u> 0+264 bis 0+290 <u>Bezug C</u> 0+170	Regen- und Frischwasser- leitung	c) a) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Anfallendes Wasser aus der Ringdränage, der Dachentwässerung sowie Frischwasser aus dem Betriebsgebäude werden in einem Sammelschacht auf der Rückwand des Betriebsgebäude gesammelt und von dort über eine Sammelleitung in die Östliche Günz geführt.
33	<u>Bezug C</u> 0+160	Anbindung an die Stromver- sorgung	a) b) LEW Verteilernetz GmbH	Es ist vorgesehen, von der in der Dammkrone neu verlegten 20 kV-Leitung einen Stromanschluss für das Betriebsgebäude herzustellen. Hierfür wird neben dem Betriebsgebäude eine eigene Trafostation situiert.
34	<u>Bezug C</u> -0+005 bis 0+165	Anbindung an die Telekom- munikation	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Von der parallel zur Frechenrieder Straße verlaufenden Telekommunikationsleitung wird im Dammkronenweg zur Anbindung des Betriebsgebäudes eine Anschlussleitung verlegt.
35	<u>Bezug C</u> -0+005 bis 0+165	Anbindung an die Wasserver- sorgung	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Von der parallel zur Frechenrieder Straße verlaufenden Wasserleitung wird im Dammkronenweg zur Anbindung des Betriebsgebäudes eine Anschlussleitung verlegt.
36	<u>Bezug C</u> 0+457	bestehende Dränagesam- melleitung DN 400	c) Gemeinde Sontheim d) entfällt	Die bestehende Dränageleitung (Felddränage) wird ab dem letzten Schacht vor dem Dammbauwerk (Wasserseite) abgebrochen und neu verlegt (Ifd. Nr. 40).
37	<u>Bezug C</u> 0+462	Querungsbau- werk/Sammel- leitung DN 800	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Zur Querung des Dammbauwerks wird eine neue betonummantelte Sammelleitung DN 800 quer unter dem Dammbauwerk verlegt. Die Sammelleitung schließt an die Schächte S1 und S2 an (Ifd. Nr. 25 und 26).
38	<u>Bezug C</u> 0+518	bestehende Dränagesam- melleitung DN 200	a) Gemeinde Sontheim b) entfällt	Die bestehende Dränageleitung (Felddränage) wird ab dem letzten Schacht vor dem Dammbauwerk (Wasserseite) abgebrochen und an den Schacht S3 (Ifd. Nr. 27) angebunden.
39	<u>Bezug C</u> 0+657	bestehende Dränagesam- melleitung DN 250	a) Gemeinde Sontheim b) entfällt	Die bestehende Dränageleitung (Felddränage) wird ab kurz vor dem Dammbauwerk (Wasserseite) abgebrochen und über einen neuen Schacht an die Sammelleitung B (Ifd. Nr. 41) angebunden
40	<u>Bezug C</u> 0+462	Dränagesam- melleitung A	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Von der bestehenden Sammelleitung DN 400 (Ifd. Nr. 36) wird bis zum Schacht S1 eine neue Sammelleitung DN 400 Stb. verlegt.

Nr.	Bezug	Bezeichnung	Unterhaltungspflicht	Beschreibung
41	<u>Bezug C</u> 0+462 bis 0+709	Dränagesammelleitung B	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Von der bestehenden Sammelleitung DN 250 (lfd. Nr. 39) wird bis zum Schacht S3 eine 180 m lange neue Sammelleitung DN 250 PE-HD im wasserseitigen Unterhaltungsweg verlegt. Am dem Schacht S3 bis zum Schacht S1 wird die Leitung auf 55 m als DN 400 Stb ausgeführt.
42	<u>Bezug C</u> 0+892	best. Telekomleitung (Kupferkabel)	a) Deutsche Telekom b) Deutsche Telekom	Die bestehende Telekomleitung kreuzt das Dammbauwerk. Die Leitung wird in einem betonummantelten Leerrohr unter dem Damm verlegt (lfd. Nr. 48).
43	<u>Bezug C</u> 0+939	bestehende Stromleitung	c) LEW Verteilernetz GmbH a) LEW Verteilernetz GmbH	Die bestehende Stromleitung kreuzt das Dammbauwerk. Die Leitung wird in einem betonummantelten Leerrohr unter dem Damm verlegt (lfd. Nr. 48).
44	<u>Bezug C</u> 0+951	best. Telekomleitung (Glasfaserkabel)	a) Deutsche Telekom b) Deutsche Telekom	Das bestehende Glasfaserkabel kreuzt das Dammbauwerk. Das Kabel wird in einem betonummantelten Hüllrohr unter dem Damm hindurchgeführt (lfd. Nr. 48).
45	<u>Bezug C</u> 0+960	bestehende Dränagesammelleitung DN 150	c) Gemeinde Sontheim d) Gemeinde Sontheim	Die bestehende Sammelleitung kreuzt das Dammbauwerk. Die Leitung wird abgebrochen und in einem betonummantelten Hüllrohr unter dem Damm neu verlegt (lfd. Nr. 48).
46	<u>Bezug C</u> 0+964	bestehende Wasserleitung	a) Gemeinde Sontheim d) Gemeinde Sontheim	Die bestehende Wasserleitung PE 50x4,6 kreuzt das Dammbauwerk. Die Leitung wird in einem betonummantelten Hüllrohr unter dem Damm verlegt (lfd. Nr. 48).
47	<u>Bezug C</u> 0+973	bestehende Dränagesammelleitung	a) Gemeinde Sontheim b) entfällt	Die bestehende Sammelleitung kreuzt das Dammbauwerk und wird abgebrochen.
48	<u>Bezug C</u> 0+954	Östliche Dammquerung	a) b) Freistaat Bayern (WWA Kempten)	Die querenden Leitungen (lfd. Nr. 42 bis 46) werden jeweils in einem Hüll- oder Leerrohr in einer gemeinsamen Querung aus Beton unter dem Dammbauwerk hindurchgeführt.
49	<u>Bezug C</u> 0+440	Feldstadel 1	c) Freistaat Bayern d) entfällt	Der vorhandene Feldstadel befindet sich im Bereich des geplanten Dammbauwerks und muss daher abgebrochen werden.
50	<u>Bezug C</u> 0+470	Feldstadel 2	a) Freistaat Bayern b) entfällt	Der vorhandene Feldstadel befindet sich im Bereich des geplanten Dammbauwerks und muss daher abgebrochen werden.
51	<u>Bezug A</u> 10+230	Feldstadel 3 (Flst. Nr. 400/4)	a) privat b) privat	Der vorhandene Feldstadel befindet sich im Stauraum. Es ist vorgesehen den Stadel in Abstimmung mit dem Eigentümer außerhalb des Stauraums neu zu errichten.

<b>Nr.</b>	<b>Bezug</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Unterhaltungspflicht</b>	<b>Beschreibung</b>
49	<u>Bezug A</u> 10+230	Feldstadel 4 (Flst. Nr 409/2)	a) privat b) privat	Der vorhandene Feldstadel befindet sich im Stauraum. Nach derzeitigem Stand wird davon ausgegangen, dass die Einstauhöhe bei HQ <sub>100</sub> tolerierbar ist. Alternativ ist eine Neuerrichtung außerhalb des Stauraums möglich.